

Piusstiftung für Papsturkundenforschung 2002/2003

Autor(en): **Hiestand, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **54 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Piusstiftung für Papsturkundenforschung 2002/2003

Rudolf Hiestand

Die Leitung des Unternehmens ist Ende 2003 in die Hände von Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen), bisher Koordinator der Iberia Pontificia und langjähriger Mitarbeiter am Papsturkundenprojekt der Regesta Imperii, übergegangen. Der Wechsel wird begleitet von einer Neubestimmung der Aufgabe des Sekretärs, der sich künftig zusammen mit der Entlastung durch die bereits erfolgte Bildung von einzelnen Abteilungen wie Gallia, Iberia, Ostmitteleuropa (Bohemia-Moravia, Dalmatia-Croatia, Hungaria, Polonia) stärker der Koordination und internationalen Abstützung im Zusammenwirken mit Forschern und Forschungsinstitutionen in anderen Ländern widmen wird. Dies setzt freilich auch die Abstützung durch eine Arbeitsstelle voraus, die materiell und personell die Sammlung und Inventarisierung der Materialien und die redaktionelle Betreuung der neuen Bände übernehmen kann.

Im Vordergrund der Tätigkeit standen wie im Vorjahr die Germania Pontificia und die Gallia Pontificia. Erschienen ist, wie bereits im letzten Bericht nachgetragen, zu Beginn des Jahres 2003 der Band Germania Pontificia IX; wieder erst nach der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission folgten im November 2003 sowohl der Band Germania Pontificia V/1 als auch der Band «100 Jahre Papsturkundenforschung – Ergebnisse – Methoden – Perspektiven» mit den Beiträgen des im Jahre 1996 in Göttingen durchgeführten Kolloquiums. In einigen anderen Abteilungen sind Teilergebnisse vorgelegt worden.

1. Arbeitsstelle in Göttingen

Frau Vera Isabell Schwarz M.A. (Göttingen) hat die Inventarisierung der Materialien weitergeführt und zugleich bereits erstellte Teile für künftige Recherchen durch weitere Zugriffskriterien ergänzt. In einem ersten Durchgang sind nun die Photomappen (cr. 1600 Aufnahmen), die Sammlung von Abschriften, Nachzeichnungen, Teilkollationen (cr. 7500 Urkunden) und eine Sammlung von Teilphotos von Originalen der Germania Pontificia (cr. 150 Urkunden) vollständig erfasst. Die Inventarisierung der cr. 70 grossen Kartons mit heterogenen Materialien zu Spanien, Portugal, England, Deutschland, Schweiz, Skandinavien und Polen ist in Angriff genommen worden. Ebenso liegen umfangreiche Hilfsmittel, zum Teil in EDV-Form, z.T. als Zettelkästen, für über 21 000 Urkunden vor.

Die Sammlung von Kopien von Papsturkunden, die an abgelegener Stelle ediert, bei Migne nicht nachgedruckt sind, wurde von Herrn Ingo Treder (Düsseldorf) wieder um einige hundert Stücke ergänzt, und Frau Melanie Buscher (Düs-

seldorf) hat die Nachkontrolle eines chronologischen Gesamtverzeichnisses aller bisher in Italia, Germania und Gallia Pontificia enthaltenen Regesten unter Einarbeitung der Bände Gallia I und Germania IX und V/1 abgeschlossen. – Auch die kleine Arbeitsbibliothek der Arbeitsstelle hat wichtige Ergänzungen erfahren. Diesem Zuwachs an Materialien steht die Ungewissheit über die Weiterführung der Arbeitsstelle gegenüber, deren Absicherung eine der Hauptaufgaben des neuen Sekretärs sein wird. – Es sei wiederholt, dass die Göttinger Materialien nach Absprache mit dem Sekretär und der Leiterin der Arbeitsstelle eingesehen werden können, Recherchen durch die Arbeitsstelle selbst sind mangels Personal freilich nicht möglich.

2. *Italia Pontificia*

Der Band Italia Pontificia XI «Reges et Imperatores» ruht weiterhin. – Prof. Raffaello Volpini (Rom) hat im Frühjahr 2003 angekündigt, den seit langem erwarteten Band «Neue Papsturkunden in Italien» abgeschlossen zu haben und ihn im Herbst dem Präfekten der Biblioteca Vaticana einreichen zu wollen. Der Band soll in der Reihe der Acta Romanorum Pontificum erscheinen. Prof. Volpini will dann auch den von ihm vorbereiteten Band mit Nachträgen zur Italia Pontificia (Italia Pontificia XII) zum Abschluss bringen.

3. *Germania Pontificia*

Der von Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) erstellte erste Teilband für die nördlichen Mainzer Diözesen (V/1) mit Paderborn und Verden ist Anfang November ausgeliefert worden. In der Zwischenzeit ist das Manuskript des zweiten Teilbandes (V/2) für Hildesheim und Halberstadt abgeschlossen und wird in Kürze der Akademie vorgelegt werden. (Es sei wiederholt, dass die vollständige Bezeichnung dieser Bände Germania Pontificia V/1 Mainz 5 und Germania Pontificia V/2 Mainz 6 lautet.) – Die einst der Germania Pontificia V zugeordnete Bohemia-Moravia Pontificia mit den Diözesen Prag und Olmütz ist endgültig als selbständige Abteilung konstituiert worden und wird künftig an anderer Stelle aufgeführt werden. Die Arbeit ruht vorerst, doch bestehen berechtigte Hoffnungen auf eine Wiederaufnahme. – Dr. Wolfgang Peters (Köln) konnte im Berichtsjahr nicht an dem von ihm vorbereiteten Band Germania Pontificia VIII für die Diözese Lüttich arbeiten, will aber nach seiner Pensionierung im Sommer 2004 sich ganz dem Band widmen. – Der Band Germania Pontificia IX (evtl. mit Zusatz Köln 3, jedoch nicht IX/3) von Prof. Theodor Schieffer (†) ist, wie erwähnt, Anfang 2003 endlich erschienen. – Prof. Egon Boshof (Passau) erstattete für den Band XI für die Suffragane von Trier wieder Fehlanzeige. – Auch für den Band Germania Pontificia XII für die Kirchenprovinz Magdeburg kann Dr. Jürgen Simon (Hamburg) neben seiner Berufstätigkeit nur auf einzelnen Archiv- und Bibliotheksreisen weiter Material sammeln und vor allem die Findorte der Urkunden und Handschriften überprüfen, die sich während und nach dem Zweiten Weltkrieg und wieder nach 1989 verändert haben. – Den Band Germania Pontificia XIII «Regnum et Imperium» will Prof. Hans Heinrich Kaminsky (Giessen) nach seiner Pensionierung im Sommer 2003 intensiv fördern. Er hat neuere Literatur eingearbeitet, den Band Germania IX ausgewertet und wird nun als ersten Schritt alles Material in EDV-Form sichern. – Bei der Begleitung der Bände IX, V/1 und V/2 hat sich überraschend ge-

zeigt, dass vor allem in den frühen, z.T. aber auch in späteren Bänden viele Hinweise auf Papstkontakte nicht in Regestenform gefasst und damit über die den Bänden vorangestellten Urkundenverzeichnisse nicht erfassbar sind. Es handelt sich vor allem um sogenannte Nebenregesten für andere betroffene Institutionen, aber auch um die Petitionen Dritter um Aufnahme in den päpstlichen Schutz, um päpstliche Bestätigungen von Schenkungen und Privilegien, um Besuche an der Kurie und Zusammenkünfte mit päpstlichen Legaten oder mit den Päpsten selbst usw. Als Ergebnis verändert sich auch das zahlenmässige Gewicht der einzelnen Diözesen in einer Gesamtübersicht der deutschen Diözesen. Es soll daher vom Sekretär ein Band *Germania XIV Supplementum I* mit bisher über 1000 solcher neuen Einträge, einem Initienverzeichnis für alle bisher erschienenen Bände der *Germania* und unter Mithilfe der Bearbeiter der noch nicht abgeschlossenen Bände einer Liste aller in der *Germania Pontificia* behandelten oder noch zu behandelnden Institutionen erstellt werden. – Durch das Interesse des Präfekten der *Biblioteca Vaticana*, P. Raffaele Farina sdb (Città del Vaticano), konnte der lange liegengeliebene Nachdruck von Aufsätzen Albert Brackmanns zur Vorbereitung der *Germania Pontificia* wieder aufgegriffen werden, der nun mit umfangreichen Indices, die vor längerem von Dr. Marianne Riethmüller (jetzt Fulda) und Dr. Jürgen Simon angelegt worden sind, im Druck ist. – Dagegen ruhen die drei geplanten neuen Bände der Studien und Vorarbeiten zur *Germania Pontificia*.

4. Gallia Pontificia (Leitung Prof. Dietrich Lohrmann/Aachen)

Über die *Gallia Pontificia* und ihre allgemeinen Probleme hat Prof. Lohrmann im Band «100 Jahre Papsturkunden» einige grundsätzliche Fragen erörtert. – Im September 2003 fand in der *Ecole Nationale des Chartes* in Paris die dritte *Table Ronde* der *Gallia Pontificia* mit etwa 30 französischen, deutschen und schweizerischen Forschern statt. – Die erfreuliche Zunahme der in Bearbeitung befindlichen Teilprojekte hat zur Festlegung einer veränderten Zählung der Regestenbände nach Kirchenprovinzen geführt, die mit Besançon (I) beginnend vorerst das ehemalige *Regnum Burgundiae* und den Süden umfasst und im folgenden den Berichten zugrundegelegt wird. – Für den bereits erschienenen Band *Gallia Pontificia I* (jetzt I/1) Diözese Besançon hat P. Bernard de Vregille (Lyon) wieder eine Reihe von Nachträgen erstellt, die im Band *Gallia I/2* für die Suffragane von Besançon folgen werden. – Für diesen Band I/2 liegt das Manuskript für die Diözese Belley von P. de Vregille druckfertig vor; Prof. Jean-Daniel Morerod (Neuchâtel) hat den Abschluss des Manuskripts für die Diözese Lausanne für Ende 2003 angekündigt, während für den schweizerischen Teil der Diözese Basel für Archivdirektor Jean-Claude Rebetez (Porrentruy), der nun auch die von Brackmann gesammelten Materialien zur Verfügung hat, personelle Unterstützung gesucht werden soll, wie Archivdirektor Jean-Luc Eichenlaub (Colmar) für die Bearbeitung des elsässischen Teils der Diözese Basel künftig von M. Laurent Naas (Strassburg) unterstützt wird. Der zeitweise für diesen Band vorgesehene Abschnitt über die Abtei Saint-Claude, dessen Manuskript Prof. René Locatelli (Besançon) und Archivdirektor Gérard Moyse (Dijon) abgeschlossen haben, wird nun doch der kirchlichen Geographie entsprechend in die Kirchenprovinz Lyon eingeordnet werden, weil deren Abschluss jedoch noch in der Ferne liegt, vorweg in einer französischen Zeitschrift erscheinen. – Für die Kirchenprovinz Lyon (II) haben Prof. Michel Rubellin und Prof. Denyse Riche (beide Lyon) die Erzdiözese (II/1) aufgeteilt, so dass jener das

Domkapitel und die Kirchen, diese die Klöster bearbeiten wird. – Von den Suffraganbistümern haben Dr. Franz Neiske und Dr. Gunnar Teske (beide Münster) die Diözese Mâcon (II/2) übernommen, während für Autun (II/3) und Langres (II/4) noch keine Bearbeiter gefunden worden sind. Dr. Neiske wird mit Cluny beginnen und stellt zuerst das seltene Bullarium Cluniacense ins Internet, Dr. Teske widmet sich der Briefsammlung des Petrus Venerabilis, für die er bereits cr. 35 Regestenentwürfe vorgelegt hat. – Dr. Beate Schilling (München) hat im Zusammenwirken mit Prof. Lohrmann und mit Unterstützung von Prof. Bernard Barbiche (Paris) einen überarbeiteten Gesamtentwurf des Bandes für die Erzdiözese Vienne (III/1) eingereicht, der noch der sprachlichen und sachlichen Schlussredaktion bedarf, aber im Sommer 2004 vorgelegt werden soll. Der Band umfasst auch einen grösseren Abschnitt über das Regnum Burgundiae, für den Privatdozent Dr. Stefan Weiß Hilfe geleistet hat. Die Weiterführung der Arbeit an der Kirchenprovinz Vienne, insbesondere die Bearbeitung der Suffraganbistümer (III/2) ist wegen des Auslaufens der Förderung durch die DFG gefährdet. – Privatdozent Dr. Stefan Weiß (Augsburg) hat für die Kirchenprovinz Arles (IV) im Jahre 2002/2003 neben einem Aufsatz über «Päpstliche Heilige des 10. bis 13. Jahrhunderts – Heilige zweiter Klasse?» nicht viel tun können, wird nun aber als Gastdozent in Paris den Band intensiv fördern können. – Während für die Alpenprovinzen Embrun, Tarentaise und Aix (V–VII) noch keine Bearbeiter gefunden sind, hat sich Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) bereit erklärt, die Kirchenprovinz Narbonne (VIII) zu übernehmen. – In einem ersten Ausgreifen nach Nordfrankreich wird Prof. Laurent Morelle (Paris) die Diözese Thérouanne mit der grossen Abtei Saint-Bertin (noch ohne Zählung) bearbeiten.

Für die Reihe der «Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge» hat Privatdozent Dr. Rolf Große (Paris) für den Band X Paris III die Abschnitte für die Bischöfe und das Domkapitel abgeschlossen und einige weitere Bestände von Pariser Kirchen und Abteien, vor allem kleinerer Fonds, erfasst und in einem Aufsatz die Wahlanzeige Alexanders III. für die Abtei Saint-Denis (JL. 10588) behandelt. – Mit beharrlicher Gründlichkeit führt Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) für den Band «Champagne: Diözesen Châlons-en-Champagne und Reims» vor allem die Erstellung von Kurzregesten aller einschlägigen Stücke für die Erzbischöfe von Reims – bisher über 1000 (!) – weiter, was auch den Anstoss zu einem grossen Aufsatz über «Wilhelm von Champagne, Legat des apostolischen Stuhls (1164–1202) im Spiegel päpstlicher Schreiben und Privilegien» und zu einem Beitrag an der Pariser Table Ronde über die verlorenen Urkunden für die Erzbischöfe gab. Der Abschluss ist nun für 2004 angekündigt. – Für die Diözese Langres hat Prof. Benoît Chauvin (Devecy) die Vorbereitung intensiviert. – Mit einem für die Gallia Pontificia neuen Ansatz wird Dr. Janine Deus (Hamburg) die Briefsammlung des Arnulf von Lisieux nach dem Vorbild der Dissertation von Dr. Sabine Teubner-Schöbel über Bernhard von Clairvaux und der Hefte Anglia Subsidia I und II auf Nachrichten über Kontakte zum Papsttum auswerten. – Zur Entlastung des Leiters der Gallia Pontificia hat Dr. Große die Betreuung der Bände von Prof. Chauvin, Dr. Deus, Prof. Morelle, Prof. Riche und Prof. Rubellin übernommen.

5. Anglia Pontificia

Dr. Julia Barrow (Nottingham) sucht weiter Unterstützung für den noch mit Hilfe von Prof. Timothy Reuter (†) entworfenen Arbeitsplan mit vorerst sieben Bän-

den. Sie hat ein Stipendium der Leverhulme Major Research Foundation für zwei Jahre erhalten, das ihr auch mehr Zeit für die Anglia gewährt wird, und hofft auf personelle Verstärkung durch einen Forschungsassistenten. – Die beiden von Dr. Stefan Hirschmann und dem Sekretär erstellten Hefte *Anglia Subsidia I* und *II* über die Briefsammlungen Anselms von Canterbury und Gilbert Foliot's sollen gedruckt werden.

6. *Iberia Pontificia*

An einer Zusammenkunft in Köln im Frühjahr 2003 wurde die räumliche Aufteilung der iberischen Halbinsel für die Regestenbände besprochen, die den komplizierten politischen und kirchlichen Organisationsformen Rechenschaft tragen muss. Die beiden neuen Mitarbeiter Prof. Klaus Herbers (Erlangen) für die *Galicia Pontificia* und Prof. Ludwig Vones (Köln) für die *Tarraconensis* bemühen sich weiter um den Zugang zu den noch von Kehr stammenden und von Prof. Odilo Engels (Köln) ergänzten Materialien für Kastilien, die für ihre Arbeit eine unentbehrliche Basis bilden. – Prof. Vones hat begonnen, die seit den 1920er Jahren neu bekanntgewordenen Papsturkunden zu erfassen und sich einen Überblick über die heutigen Überlieferungsorte und die überreiche neuere Literatur zu verschaffen. – Mit Unterstützung durch Herrn Fleisch (Erlangen) hat Prof. Klaus Herbers eine erste Zusammenstellung der für die *Galicia Pontificia* in Frage kommenden Stücke, bisher etwa 150 Urkunden für das Erzbistum und 40 für die Suffragane und Klöster vorgenommen. – Prof. Engels selbst hat für die von ihm seit langem angekündigte Edition, die zwischen 500 und 1000 Stücke umfassen wird, wiederum Fehlanzeige erstattet. – Als Vorarbeit für den Band *Portugalia Pontificia* hofft Doz. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha (Porto) ihre grosse Untersuchung über die Kanzlei der Erzbischöfe von Braga mit Hilfe der Gulbenkian-Stiftung drucken zu können. Eine Zusammenfassung ist im Archiv für Diplomatik 2003 erschienen.

7. *Scandinavia Pontificia*

Prof. Anders Winroth (Yale) weilte im Juni zehn Tage in Göttingen, um die dortigen Materialien durchzusehen und mit dem Sekretär grundsätzliche und spezielle Probleme zu besprechen. Der Abschnitt über Schweden bzw. die Kirchenprovinz Uppsala ist abgeschlossen, eine Datei des bisher erreichten Standes des ganzen Manuskripts befindet sich nun in der Arbeitsstelle.

8. *Polonia Pontificia*

Dr. Przemysław Nowak (Krakau) bemüht sich weiterhin, die in den letzten drei Jahrzehnten entstandenen, aber offensichtlich verstreuten Materialien zusammenzubringen. Ein erster eigener Teilentwurf wurde vom Sekretär mit umfangreichem Kommentar zur formalen Harmonisierung versehen. Nach einer ersten sehr optimistischen Einschätzung des erforderlichen Zeitaufwandes rechnet Dr. Nowak jetzt mit einem Abschluss 2006–2007. Er suchte Prof. Maleczek in Wien auf, weilt für das Jahr 2003/2004 in Göttingen und verfolgt als weitere Projekte eine Habilitationsschrift über die Kanonensammlung des Deusededit, eine Untersuchung der *litterae clausae* und – in der Zwischenzeit im Archiv für Diplomatik

erschienene – Studien zur Kanzlei in den Jahren 1181–1187. Eine geplante Reise von Prof. Maleczek nach Krakau zu einer persönlichen Kontaktaufnahme mit den früheren Bearbeitern, und um weitere, nach den früheren Berichten vorhandene Unterlagen in die Hand zu bekommen, musste aufgeschoben werden.

9. Hungaria Pontificia

Nachdem keine Aussicht mehr besteht, dass Prof. James Ross Sweeney die übernommene Arbeit an der quantitativ beschränkten Hungaria wieder aufnimmt, hat in Kontakten mit ungarischen Gesprächspartnern die Suche nach einem neuen Bearbeiter begonnen.

10. Dalmatia-Croatia Pontificia

Prof. Jakov Stipišić (Zagreb) hat einige weitere Einleitungen zu Bistümern und Klöstern erstellt, doch wird sich Prof. Maleczek in einem persönlichen Gespräch über den Fortgang und den Abschluss der Dalmatia-Croatia informieren.

11. Africa Pontificia

Wegen einer schweren Erkrankung von Prof. Peter Segl (Bayreuth) musste die Arbeit an der Africa Pontificia ruhen.

12. Oriens Pontificius

Prof. Jochen Burgdorf (Fullerton) konnte neben seiner Lehrtätigkeit das Manuskript für die Templer und Johanniter nur wenig fördern, während der Sekretär wegen der Betreuung der im Druck befindlichen Bände und der begleitenden Durchsicht der neuen Manuskripte ebenfalls nur Nachträge für die Abschnitte über die Kreuzzüge und die Diözesanorganisation eingearbeitet hat. Prof. Burgdorf hat an einer Tagung in Castel Hernen die Rolle der Ritterorden im Fürstentum Antiochia, der Sekretär in zwei Aufsätzen die Geschichte des Templum Domini und die Frage der «heimlichen» Kreuznahmen untersucht.

13. Verschiedenes

Die vom Sekretär mit Hilfe von Melanie Buscher (Düsseldorf) vorbereitete Zusammenstellung der Kardinalsunterschriften in den feierlichen Privilegien des 12. Jahrhunderts (weit über 2000 Nummern) konnte um weitere Stücke ergänzt werden.

Erschienen:

Germania Pontificia IX: Provincia Coloniensis III: Dioeceses Traiectensis, Monasteriensis, Osnabrugensis et Mindensis, congressit Theodorus Schieffer (†), Göttingen 2003

Germania Pontificia V/1: Provincia Magontinensis V: Dioeceses Patherbrunnensis et Verdensis, congressit Hermannus Jakobs

100 Jahre Papsturkundenforschung – Ergebnisse – Methoden – Perspektiven, herausgegeben von Rudolf Hiestand

Im Druck:

Paul Fridolin Kehr, Ausgewählte Schriften, mit einem Vorwort von Rudolf Hiestand

Als nächste Bände zu erwarten:

Germania Pontificia V/2: Provincia Magontinensis VI: Dioeceses Hildesheimensis et Halberstadensis, conguessit Hermannus Jakobs

Gallia Pontificia III/1: Provincia Viennensis I: Archidioecesis Viennensis, conguessit Beata Schilling

Germania Pontificia XIV: Supplementum I, conguessit Rudolfus Hiestand

Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia IX mit Beiträgen von Hermann Jakobs und Wolfgang Petke

Düsseldorf, im März 2004

Der Altsekretär
Hiestand